

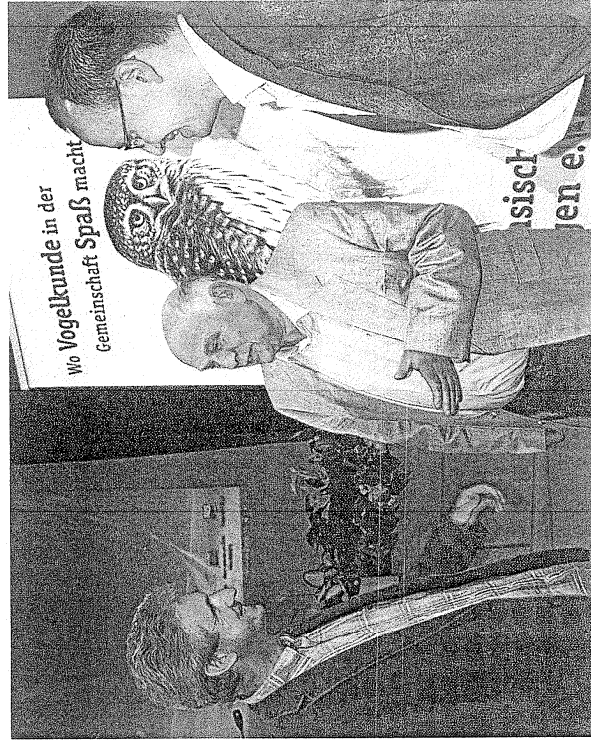
Höhenflüge mit Exkursionen und Vorträgen

Sächsische Ornithologen begehen 20. Jahrestag der Wiedergründung im Bad Dübener Heide Spa

Bad Dübener. Der Verein Sächsischer Ornithologen feiert in diesem Jahr den 20. Jahrestag seiner Wiedergründung nach der politischen Wende. Zu diesem Anlass lud der Verband am Wochenende seine Mitglieder zur Jahresversammlung in den Saal des Heide Spa nach Bad Dübener ein. Die Vogelkundler erwartete in der Kurstadt ein umfangreiches Programm, das mit Vorträgen, Festreden, Exkursionen, Beratungen und Mitmachaktionen gespickt war. Die Tagung und die angebotenen Veranstaltungen standen allen Interessierten offen.

„Wir führen in diesem Jahr das erste Mal einen vogelkundlichen Aktivtag durch“, erklärte der Vereinsvorsitzende Kai Gedeon. Mit verschiedenen Workshops, Gesprächsangeboten, Vorträgen, Exkursionen, Vogelkundlichen Präsentationen und Vogelstimmenführungen und Vogelstimmenwanderungen wolle man der Öffentlichkeit mehr Einblick in die ehrenamtliche Arbeit vieler Ornithologen gewähren, aber ebenso die Menschen für die Vogelwelt sensibilisieren. Diejenigen, die vielleicht am Wochenende begeistert werden konnten, einmal selbst auf Vogelpirsch zu gehen, konnten sich beispielsweise über entsprechende Technik, darunter Ferngläser und andere Vergrößerungstechnik, aber auch über andere Ausstattungen für Naturbeobachtung informieren. Verschiedene Fachliteratur rundete das breitgefächerte Angebot ab.

Der Verein Sächsischer Ornithologen zählt 750 Mitglieder, wobei etwa ein Drittel vogelkundlich aktiv ist. Wie Dirk Tolkmitt aus Leipzig in diesem



Kai Gedeon aus Halle, Peter Hofmann aus Limbach-Oberfrohna und Dirk Tolkmitt aus Leipzig (von links) im Gespräch. Foto: Heike Nyari

Zusammenhang bemerkte, sind in den Reihen aller Berufsgruppen und Altersklassen vertreten. Er selbst sei bereits als 10-Jähriger in der Arbeitsgemeinschaft junger Naturforscher aktiv geworden. „Das Thema Natur war für mich immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens“, ergänzte er. Beruflich ist er als Richter tätig. Sein Freizeit- und damit vogelkundliches Interesse geht hauptsächlich dem interessanten Kombination.

Wendehals. Eine Kombination.

Bei den jungen Naturforschern hat auch Kai Gedeon aus Halle mitgemacht. Der studierte Biologe gehört zu den Gründungsmitgliedern des Sächsischen Vereins und ist heute ihr Vorsitzender. „Eine große Rolle spielt die Förderung der Jugendarbeit, was sich in einem erfreulich niedrigen Durchschnittsalter der Mitglieder widerspiegelt“, erklärte Gedeon weiter.

Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit steht die sogenannte avifaunistische Erforschung der Heimat. Viele Mitglieder informieren in diesem Rahmen über ihre zum Teil bemerkenswerten Beobachtungen in regelmäßig erscheinenden Berichten. Damit tragen sie im Wesentlichen dazu bei, Bestandsveränderungen und zeitliche Abläufe des Vogelvorkommens in Sachsen zu erfassen.

Oft spezialisieren sich Ornithologen auf ganz bestimmte Vogelarten. Peter Hofmann aus Limbach-Oberfrohna und seine Frau Gisela beispielsweise widmen sich seit 40 Jahren dem Kranichschutz. Wir sind während der Kranichsaison jeden Monat jeweils eine Woche in der Dübener Heide“, erzählte der ehemalige Mediziner, der viele Jahre in Leipzig tätig war. Wie von ihm zu erfahren war, ist der Naturpark der südwestlichste Sammel-, Brut- und Raasplatz des Kranichs in Deutschland. Ausschlaggebend für das Vorkommen ist das Presseler Heidewald und Moorgebiet. Hier ist auch der Verein Kranichliebhaber. Dem Hofmann angehört, mit einer Arbeitsgruppe und einem Schutzstützpunkt in der Winkelmühle bei Wollnau aktiv.

Heike Nyari